

Medikamentenversorgung im Spital

Mit intelligenten Versorgungskonzepten markante Einsparpotenziale realisieren und die Qualität in der Medikamentenversorgung steigern



Medikamente machen einen erheblichen Anteil der Spalkosten aus. Sie sind teuer und der Umgang mit ihnen verlangt eine spezielle Handhabung. Mit der Reorganisation der Medikamentenversorgung verfügt das CHUV über Transparenz bei Verbrauch, Abrechnung und Rückverfolgbarkeit.

Der Kunde

- Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV), CH-Lausanne
- Zweitgrösstes Universitätsspital der Westschweiz
- Über CHF 1,2 Mrd. jährliches Kostenbudget
- Über 8'000 Mitarbeitende, über 40'000 Patientenbehandlungen pro Jahr

Das Ziel

- Die Medikamenten-, Informations- und Werteflüsse qualitativ verbessern
- Die Medikationssicherheit und Rückverfolgbarkeit steigern
- Die Abrechenbarkeit gegenüber Kostenträgern verbessern

Die Lösung

- Das System «Pharma-Assistent» einführen
- Die Medikamentenbewirtschaftung konsequent auf das Kanban-System ausrichten
- Verschiedene Massnahmen zur Sicherung der Medikamentenflüsse auf dem Weg von der Zentralapotheke bis zu den Etagenapotheken entwickeln
- Weitere spezifische Massnahmen zur Verbesserung der Medikamentenflüsse bei sehr teuren Medikamenten entwickeln

Der Nutzen für den Kunden

- Waren-, Informations- und Werteflüsse sind kontrolliert und können zurückverfolgt werden
- Medikamentenbestände werden reduziert
- Verschwendung und Retouren werden markant gesenkt
- Die Qualität in der Medikamentenversorgung wird deutlich gesteigert
- Das Pflegepersonal wird von logistischen Aufgaben entlastet
- Die jährliche Kostenreduktion beträgt mehr als CHF 0,5 Mio.